Stiftung der Freunde der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften

Herr Präsident, Herr Ehrenpräsident, liebe Mitglieder unserer Leibniz-Sozietät, meine Damen und Herren

Es ist mir eine Ehre und eine besondere Freude, der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zum 25. Jubiläum ihres Bestehens die Grüße und herzlichen Glückwünsche der Stiftung der Freunde der Leibniz-Sozietät zu übermitteln. Unsere Stiftung erfüllt es mit Dankbarkeit und Stolz, dass wir das so beeindruckende Wirken der Sozietät in diesen zurückliegenden Jahren beratend und unterstützend begleiten durften – wir also so etwas wie eine Silberhochzeit heute gemeinsam feiern dürfen.

Nach dem vollzogenen Aus der legitimen Nachfolgerin der vor rund 300 Jahren vom deutschen Universalgenie Gottfried Wilhelm Leibniz gegründeten Akademie der Wissenschaften war es der auf dem Selbstverständnis der Wissenschaft beruhende Mut, der die Gründungsväter der Leibniz-Sozietät bewog, für diesen in der deutschen Wissenschaftsgeschichte einmaligen Vorgang eine zukunfts- und tragfähige Alternative zu etablieren.

Der Idealismus dieser 12 Gründer, eine unabhängige akademische Vereinigung in die neue politische Landschaft einzubringen war sehr schnell konfrontiert mit der harten ökonomischen Realität, die die Umsetzung dieser Idee bald unmöglich erschienen ließ. Der dann aus dieser Notlage geborene Gedanke der Stiftung bewies sich bald als ein Rettungsanker, gelang es doch innerhalb der ersten vier Monate die für die damalige ökonomisch unsichere Zeit beträchtliche Summe von 16.000 DM einzuwerben.

Damit war neben den geringen „Betriebskosten“ vor allem die Dokumentation der wissenschaftlichen Vorträge und Arbeiten der in der Tradition der 300-jährigen Geschichte tätigen Mitglieder der Leibniz-Sozietät gesichert als anerkannter Nachweis der Existenz akademischen Lebens.

Es sei mir deshalb gestattet, mich hier und heute aus Anlass dieses freudigen Jubiläumsgeburtstages zu bedanken bei den Mitstreitern der zurückliegenden Jahre. Der Gründungspräsident der Leibniz-Sozietät, Samuel Mitja Rapoport, war zusammen mit seiner Frau Inge einer der bedeutenden ideellen und ökonomischen Partner der Stiftung. Dies wurde uneingeschränkt fortgesetzt durch die nachfolgenden Präsidenten Herbert Hörz, Dieter B. Herrmann und Gerhard Banse. Meine dankbare Hochachtung für eine durch äußere Umstände nicht immer leichte Aufgabe gilt den Geschäftsführern der Stiftung Herbert Wöltge als Mitgründer, Heinz Kautzleben als dem mit Abstand zeitlich längsten Geschäftsführer, Bodo Krause und Jörg Vienken, und ich freue mich auf das Zusammenwirken mit den neuen Geschäftsführern Peter Hübner und Benjamin Apelojg.

Durch die Symbiose zwischen Sozietät und Stiftung war es möglich, eine umfassende Dokumentation der wissenschaftlichen Arbeit zu gewährleisten und den Zusammenhalt der inzwischen so erfolgreich qualitativ und quantitativ gewachsenen Mitgliederzahl aus dem In- und Ausland zu unterstützen. Nicht vergessen werden darf in diesem Kontext die Bedeutung des von der Stiftung weitgehend mitgetragenen Informationsblattes „Leibniz Intern“, das jetzt – der Zeit entsprechend – durch die Homepage der Leibniz-Sozietät fortgesetzt wird.

Zunehmend wurde in den letzten Jahren auch das Kuratorium der Stiftung beratend in die Aktivitäten des Präsidiums der Sozietät mit einbezogen – ein Beispiel dafür ist die heutige Anwesenheit der Mazedonischen Akademie der Wissenschaft und Künste mit ihrem Präsidenten an der Spitze. Ihnen gilt ein herzlicher Willkommensgruß, verbunden mit dem Dank der so effektiven wissenschaftlichen Zusammenarbeit

Lassen Sie mich aus dem Anlass unseres 25-jährigen Jubiläums noch ein weiteres Beispiel für das fruchtbringende Zusammenwirken von Leibniz-Sozietät und Stiftung erwähnen. Es ist leider eine unleugbare Tatsache, dass akute Geschichte immer von den Siegern geschrieben wird und die historische Wahrheit erst viele Generationen später öffentlich wird. Als der historischen Wahrheit verpflichteter Wissenschaftsakademie haben wir gemeinsam das Zeitzeugenprojekt aufgelegt, das – frei von subjektiver Wertung – ausschließlich der Bewahrung historischer Fakten dient durch die damaligen Akteure, und dessen Ergebnisse bereits heute ein Dokument großer Tragweite für die deutsche Wissenschaftsgeschichte sind.

Herr Präsident, liebe Mitglieder der Leibniz-Sozietät, unsere Stiftung versteht sich als unverrückbarer Bestandteil der Leibniz-Sozietät und wir blicken den kommenden Gemeinsamkeiten in der Zukunft mit Freude und Erwartung entgegen.

Horst Klinkmann
Vorsitzender des Kuratoriums
Stiftung der Freunde der Leibniz-Sozietät